



Brüssel, den 10. Mai 2019
(OR. en)

8999/19

ESPACE 43

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	<i>Vorbereitung der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Raumfahrt)) am 27./28. Mai 2019</i> Stärkung der Rolle Europas als globaler Akteur und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, Weltraumdiplomatie und Beitrag zur Schaffung eines globalen Steuerungsrahmens für die Raumfahrt – <i>Orientierungsaussprache</i>

I. EINLEITUNG

1. Weltraumtätigkeiten wurden ursprünglich aufgenommen, um die Souveränität und die technologische Exzellenz einer Nation unter Beweis zu stellen. Seither sind Weltraumdaten und -dienste aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken: Sie ermöglichen vieles von dem, was wir tun und als selbstverständlich erachten, sei es die Nutzung eines Mobiltelefons, den Blick auf die Wettervorhersage oder eine Verbesserung der Notrufdienste [weitere Beispiele für die Nutzanwendung der Weltraumprogramme der Union sind der Anlage zu entnehmen]. Den Weltraumtätigkeiten kommt in jedem Land und in der Union insgesamt große Bedeutung zu, da Entscheidungsträger durch sie die Informationen erlangen, die sie benötigen, um eine Vielzahl von Themen anzugehen.

2. In einem sich verändernden globalen Umfeld, in dem neue Akteure starke Kapazitäten aufbauen und eine immer aktivere Rolle spielen, muss Europa im Rahmen einer Zusammenarbeit seine Führungsposition im Bereich der Raumfahrt fördern, seinen Anteil an Raumfahrtmärkten steigern und die vom Weltraum angebotenen Vorteile und Chancen nutzen. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission am 26. Oktober 2016 die Mitteilung "Eine Weltraumstrategie für Europa"¹ angenommen, die eine globale strategische Vision für die Weltraumtätigkeiten der Union enthält und mit der zugleich eine angemessene Koordinierung und Komplementarität mit den Maßnahmen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Weltraumagentur (ESA) sichergestellt werden soll.
3. In der Weltraumstrategie für Europa sind vier strategische Ziele festgelegt: 1) Maximierung des Weltraumnutzens für die Gesellschaft und die EU-Wirtschaft; 2) Förderung eines weltweit wettbewerbsfähigen und innovativen europäischen Raumfahrtsektors; 3) Stärkung der Unabhängigkeit Europas beim Zugang zum Weltraum und seiner Nutzung in einem sicheren Umfeld; 4) Stärkung der Rolle Europas als globaler Akteur und Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die Verwirklichung des vierten Ziels, nämlich eine bedeutendere Rolle auf internationaler Ebene einzunehmen, ist Grundvoraussetzung dafür, die drei anderen strategischen Ziele verwirklichen zu können.

¹ COM(2016) 705 final.

II. WELTRAUMWIRTSCHAFT²

4. Die Raumfahrt ist langfristig eine treibende Kraft für Innovation, und sie eröffnet neue Chancen zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Die globale Weltraumwirtschaft belief sich 2017 auf 309 Mrd. EUR, nachdem sie von 2005 bis 2017 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 6,7 % verzeichnete. Damit ist sie beinahe doppelt so schnell gewachsen wie die Weltwirtschaft, deren Wachstum sich im Jahresdurchschnitt auf 3,5 % beziffert. Die europäische Weltraumindustrie hat seit langem eine Spitzenposition inne, und die Weltraumwirtschaft ist noch immer eine Quelle akademischer und wissenschaftlicher Spitzenleistungen; der Weltraumsektor ist jedoch einem raschen Wandel unterworfen und neue Geschäftsmodelle entstehen. Im europäischen Weltraumsektor, der 2017 geschätzt 53 bis 62 Mrd. EUR erwirtschaftete, sind mehr als 231 000 Fachkräfte beschäftigt. Ein Drittel aller Satelliten weltweit wird in Europa hergestellt. Nach Angaben der Europäischen Industriestudiengruppe für Weltraumfragen (Eurospace) verbuchte die verarbeitende Weltraumindustrie 2016 einen Umsatz von 8,2 Mrd. EUR. Dennoch wird in dem Bericht der EIB³ deutlich darauf hingewiesen, dass der europäische Weltraumsektor Gefahr läuft, die nächste Innovationswelle in der Raumfahrt zu verpassen, wenn es ihm nicht gelingt, für mehr Investitionen in den neuen Weltraumsektor zu sorgen.

III. INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

5. Weltraumtätigkeiten sind naturgemäß global ausgerichtet. Mit ihnen werden oftmals globale Zielsetzungen verfolgt, und sie setzen umfangreiche und risikobehaftete Ausgaben voraus, die nicht von einem Investor allein getragen werden können. In der Regel werden diese Tätigkeiten im gegenseitigen Interesse ohne Austausch von Finanzmitteln durchgeführt. Internationale Zusammenarbeit ist nach wie vor ein entscheidender Faktor in der europäischen Weltraumpolitik, da sich viele wesentliche Probleme zu globalen Problemen entwickelt haben und nur auf globaler Ebene gelöst werden können, wobei die Weltraumtechnologie wichtige Instrumente für die Problemlösung bereitstellt.

² Laut dem OECD-Weltraumforum umfasst die Weltraumwirtschaft alle öffentlichen und privaten Akteure, die weltraumbezogene Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten, und deren Wirtschaftstätigkeiten, die von Forschung und Entwicklung, Herstellung und Nutzung von Weltrauminfrastruktur (z. B. Bodenstationen, Trägerraketen und Satelliten) bis hin zu weltraumgestützten Anwendungen (Navigationsausrüstung, Satellitentelefone, Wetterdienste usw.) reichen, sowie die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die durch solche Tätigkeiten hervorgebracht werden.

³ https://www.eib.org/attachments/thematic/future_of_european_space_sector_en.pdf

6. Die internationale Zusammenarbeit ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung des europäischen Weltraumsektors. Durch Interoperabilität und Kompatibilität unserer Systeme mit anderen Systemen werden zahlreiche neue Möglichkeiten für die Entwicklung weltraumgestützter Anwendungen geschaffen. Die Ausarbeitung internationaler Normen ermöglicht die Marktverbreitung dieser neuen Anwendungen. Schließlich führt die Förderung unserer Systeme und unserer Industrie auf internationaler Ebene zu größeren wirtschaftlichen Gewinnen für europäische Unternehmen. Eine solche Zusammenarbeit ist eine flankierende Tätigkeit, die das Ansehen der Union als globaler Akteur stärkt.

IV. WELTRAUMDIPLOMATIE

7. Neben der Cyberdiplomatie und der Wissenschaftsdiplomatie ist die Weltraumdiplomatie ein neu entstehender Bereich diplomatischer Tätigkeit. Alle drei sind miteinander verknüpft und sollten von Fall zu Fall auf koordinierte Weise eingesetzt werden und so Bestandteil der Toolbox diplomatischer Instrumente, Mittel und Ziele werden.
8. Die Weltraumdiplomatie sollte in drei Bereiche eingeteilt werden:
- den Einsatz von Diplomatie zur Verfolgung der weltraumbezogenen Ziele der Union;
 - den Einsatz von Diplomatie, um die Erschwinglichkeit, die Zugänglichkeit und die Nachhaltigkeit des Zugangs der EU und ihrer Mitgliedstaaten zu Weltraumdiensten sicherzustellen, wenn diese nicht in ausreichender Menge und Qualität oder unter angemessenen Umständen im Rahmen der Weltraumfähigkeiten der EU bereitgestellt werden können;
 - den Einsatz von Weltraumressourcen der EU zur Verfolgung der diplomatischen Ziele der Union, wie beispielsweise humanitäre Hilfe, die Überprüfung der Einhaltung von Sanktionen und Einschränkungen oder die Schaffung von Anreizen für konstruktives Verhalten durch Zugang zu den Weltraumfähigkeiten der EU.

V. VERANTWORTUNGSVOLLES VERHALTEN IM WELTRAUM

9. Eine der Herausforderungen, mit denen die internationale Gemeinschaft in den nächsten 50 Jahren konfrontiert sein wird, besteht darin sicherzustellen, dass der bestehende normative Rahmen auch angesichts der raschen Diversifizierung des Weltraumsektors zwecktauglich bleibt. Die Frage, wie in dem bestehenden Rahmen mit neu auftretenden Problemen, wie beispielsweise der Beherrschung der Gefahren durch Weltraummüll, der Regelung des Weltraumverkehrs und der Rohstoffgewinnung im Weltraum, umzugehen sein wird, werden die Mitgliedstaaten – in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Union – durch die institutionelle Struktur der Vereinten Nationen angehen. Bei Weltraumtätigkeiten sind Sicherheit, Gefahrenabwehr und Nachhaltigkeit von äußerster Wichtigkeit, wobei angestrebt werden sollte, dass alle internationalen Akteure den Weltraum weiterhin als globales Gemeingut bewahren.
10. Die technischen Entwicklungen der vergangenen Jahre und das Auftreten neuer Akteure machen deutlich, dass die Union gemeinsam mit ihren Mitgliedstaaten und anderen relevanten internationalen Akteuren, wie beispielsweise der Europäischen Weltraumorganisation, den freien Zugang zum Weltraum sicherstellen und ihre strategische Autonomie in der Raumfahrt aufbauen muss.

VI. FAZIT

11. Die internationale Zusammenarbeit ist wichtiger denn je. Sie bedeutet für die Union nicht nur wirtschaftlichen, kommerziellen, technischen und wissenschaftlichen Nutzen, sondern ermöglicht es auch, zur positiven Entwicklung der Weltwirtschaft beizutragen.
12. Das wachsende politische und kommerzielle Interesse am Weltraum macht es unter anderem erforderlich, dass die Union ihre Raumfahrtpolitik vollständig in ihr internationales Handeln einbezieht und proaktiv bei den laufenden Beratungen über einen globalen Steuerungsrahmen für die Raumfahrt mitwirkt.
13. Gemeinsam mit den Mitgliedstaaten muss die Union rasch auf dieses sich wandelnde Umfeld reagieren, um ihre Position an der Spitze der globalen Weltraummächte im 21. Jahrhundert zu stärken. Die strategischen Entscheidungen, die in den kommenden Monaten im Rahmen der Debatte über die Zukunft Europas zu treffen sein werden, werden sich über den Weltraumsektor hinaus auch nachhaltig auf unsere Wirtschaft, unsere Souveränität und unsere Sicherheit auswirken.

14. Es muss ein globaler, kohärenter Ansatz verfolgt werden, da alle Aspekte miteinander verknüpft sind: Steigerung der öffentlichen und privaten Investitionen, Unterstützung der europäischen Autonomie in Bezug auf den Zugang zum Weltraum, mehr europäische Governance unter verstärkter Einbeziehung von sowohl Unternehmen (durch Partnerschaften) als auch der Bürgerinnen und Bürger (durch eine ehrgeizigere Kommunikation über den Nutzen der Raumfahrt).

VII. FRAGEN FÜR DIE ORIENTIERUNGSAUSSPRACHE

15. In dem oben beschriebenen Kontext werden die Mitgliedstaaten ersucht, sich zu den nachstehenden Fragen betreffend die Stärkung der Rolle Europas als globaler Akteur und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit, die Weltraumdiplomatie und den Beitrag zur Schaffung eines globalen Steuerungsrahmens für die Raumfahrt zu äußern:

1. *Zahlreiche Initiativen und politische Maßnahmen der Union stützen sich gegenwärtig auf weltraumgestützte Lösungen und Mittel, um die strategischen Ziele der Union zu verwirklichen. Jede den Weltraum betreffende Initiative, selbst die geringfügigste, geht mit einer großen Zahl von Entwicklungen nicht nur im Raumfahrtbereich, sondern auch in anderen Sektoren und auf allen Ebenen einher. Dies könnte als "Schmetterlingseffekt der Innovation" betrachtet werden.*

Wie können Weltrauminitiativen, die auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene durchgeführt werden, besser aufeinander abgestimmt und gefördert werden, um sicherzustellen, dass sie eine breitere Wirkung entfalten und andere mitziehen, und zwar sowohl innerhalb der europäischen Wirtschaft als auch auf globaler Ebene?

2. *Europa muss rasch reagieren und unabhängig seine eigenen Zielsetzungen in Bereichen wie der Nutzung von Weltraumressourcen, Weltraumlogistik und Weltraumtransport, Weltraummüll und Sicherheit im Weltraum festlegen.*

Wie könnten die Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um die eigenen Zielsetzungen der Union für den Weltraum zu formulieren und die globale Rolle Europas zu konsolidieren und zu stärken? Welchen Beitrag könnte die Union in den vorgenannten Bereichen auf internationaler Ebene leisten?

Anlage – Beispiele für die Nutzenanwendung der Weltraumprogramme der Union

Die Programme der EU haben sich als effizient erwiesen und wertvolle Veränderungen in unserem Leben bewirkt, und dies nicht nur innerhalb der Union, sondern weltweit:

- **Intervention bei Naturkatastrophen:** 2017 haben im Rahmen des Programms "Copernicus" bereitgestellte Karten, die Schadensausmaß und -umfang zeigten, den Einsatz- bzw. Rettungsteams unter anderem bei der Bekämpfung von Waldbränden (Italien, Spanien, Griechenland, Portugal) sowie bei den Einsätzen nach Erdbeben (Mexiko), Wirbelstürmen (von den Wirbelstürmen Harvey, Irma und Maria betroffene Länder) und Überschwemmungen (Irland, Deutschland) geholfen.
- **Rettung von Menschenleben auf See:** Das Copernicus-Programm unterstützt die Arbeit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache im Mittelmeer. Die Satellitendaten helfen der Agentur dabei, nicht betriebssichere Schiffe zu entdecken und gefährdete Menschen zu retten. Das Programm Galileo, das auf allen Handelsschiffen weltweit eingesetzt werden kann, liefert eine akkuratere und nachhaltigere Positionsbestimmung und trägt so zu einer verbesserten Sicherheit in der Schifffahrt bei.
- **Such- und Rettungsdienst:** Ein neuer im Rahmen von Galileo bereitgestellter Dienst verringert die Zeit, die benötigt wird, um eine mit einem Notrufsender ausgestattete Person in verschiedenen geografischen Umfeldern, einschließlich auf See, im Gebirge, in der Wüste oder in Stadtgebieten, aufzuspüren, auf unter zehn Minuten. Der Person wird durch den Dienst mitgeteilt, dass Hilfe unterwegs ist.
- **Überwachung von Ölverschmutzung:** Die Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA) nutzt Copernicus-Daten für die Überwachung von Ölunglücken sowie für die Schiffsüberwachung.
- **Landung von Flugzeugen:** Auf 350 Flughäfen in nahezu allen EU-Ländern wird gegenwärtig EGNOS genutzt; dieses System sorgt bei Landungen unter schwierigen Wetterbedingungen für mehr Sicherheit, wodurch Verspätungen und Umleitungen zu anderen Flughäfen vermieden werden können.
- **Sicherheit im Straßenverkehr:** Seit April 2018 ist das Satellitennavigationssystem Galileo in jedes in Europa verkaufte Kraftfahrzeugmodell integriert; es unterstützt eCall, das europaweite bordeigene Notrufsystem. Ab 2019 wird es in die digitalen Fahrtenschreiber von Lastwagen integriert, um die Einhaltung von Lenkzeiten zu gewährleisten und die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern.

Landwirtschaft: 80 % der Landwirte, die Satellitennavigation für die Präzisionslandwirtschaft nutzen, sind EGNOS-Anwender. Copernicus-Daten werden auch für die Überwachung der Agrarproduktion und für Ertragsvorausschätzungen genutzt.